

Color Management per Knopfdruck

Color Management ist ein wichtiges Standbein der A. Koller AG. Mit Softwareprodukten von CGS und kompetenter Beratung profiliert sich das Thalwiler Unternehmen in der Branche. Besonderes Augenmerk richtet es auf automatisierte Lösungen, insbesondere in hybriden Workflows.

Daniel Bischof

Mario Offermann,
Leiter Technik Proof und
CMS bei der A. Koller AG,
mit einem automatisch
erstellten Oris Certified
Proof.



Als Exklusiv-Vertreter vertreibt die A. Koller AG in der Schweiz die Produkte der deutschen CGS Publishing Technologies GmbH bei Frankfurt. Mit dem Color Tuner hat CGS eine Software entwickelt, die modular aufgebaut ist und für die Bereiche Proofing, hybride Workflows und Digitaldruck eingesetzt werden kann.

Oris Color Tuner, ausgezeichnet mit dem GATF InterTech Award, wurde als erste Software von Fogra, SWOP, Sicograf, PPA und 3DAP zertifiziert. Die Lösung vereint Set-up-Wizards, automatische Farbanpassung und Druckerkalibrierung mit einer webbasierten Anwendung, die eine standortunabhängige farbverbindliche Druckausgabe ermöglicht. Mit der vollautomatisierten Proofingsoftware Color Tuner//Web muss kein Farbexperte mehr sein, wer farbverbindliche Proofs herstellen will. Die Anpassung von Sonderfarben, Unterstützung von Hexachromen und Mehrkanalprofilen sowie eine sehr hohe Farbgenauigkeit sind mit der neuen Software von CGS deutlich einfacher geworden. Mit dem Oris Color Tuner//Web können Kontaktproofs zudem in allen gewünschten Industriestandards erstellt werden.

Die Software für den hybriden Workflow

Durch den parallelen Einsatz von Offset- und Digitaldruck ist eine einheitliche Farbwidrigkeit nicht immer einfach, insbesondere wenn verschiedene Druckereien und Standorte an der Produktion beteiligt sind. Nicht zuletzt digital erstellte Druckprodukte unterscheiden sich oft deutlich voneinander. Der Oris Press Matcher Pro ist die Antwort auf dieses Dilemma. Die Unterschiede zwischen den Drucksystemen werden messtechnisch erfasst. Aus den Ergebnissen ermittelt Oris Press Matcher Pro mit ausgefeilten Algorithmen die notwendigen

4D-Konvertierungstabellen, dabei wird die gleiche Farbmanagement-Technologie wie im Oris Color Tuner//Web verwendet, um hochauflösende Dateien in dem richtigen Farbraum für CTP-Systeme, Digitaldruckmaschinen, Grossformatdrucker oder jedes andere Ausgabegerät zu erzeugen. Das Ergebnis ist standardisierte Farbe auf unterschiedlichsten Systemen. Für höchste Qualität und eine einheitliche Anmutung aller Druckaufträge, egal wie und wo sie produziert wurden. Der Press Matcher wird vor den RIP geschaltet und profiliert die Digitaldruckmaschine nach einem beliebigen Profil. Mit derselben Technologie, die im Color Tuner//Web steckt. Die Simulation von Farbprofilen funktioniert aber nur von grossen (Digitaldruck) zu kleineren (Offsetdruck) Farbräumen. Im Closed-Loop-Verfahren, in diesem Falle mit einem externen Messgerät, kann sehr einfach ein Simulationsprofil einer Offsetdruckmaschine für die Digitaldruckmaschine hergestellt werden.

Mehr als GCR und UCR

Oris Ink Saver nutzt 4D-Algorithmen für Farbmanagement und intelligente Farbreduzierung. In einem automatischen Prozess wird der Buntfarbenanteil drastisch reduziert und durch Schwarz ersetzt. Gleichzeitig wird der Schwarzaufbau homogenisiert, wobei visuelle Anmutung und farbmetrische Werte beibehalten werden. Oris Ink Saver bietet aber mehr als Grauton-Ersetzung (GCR) und Unterfarbenreduktion (UCR). Die in der Praxis bewährten Algorithmen von CGS wirken gleichermassen auf Strich- und Bilddaten, wobei zur Erhaltung der farblichen Übereinstimmung eine echte CMYK-CMYK-Farbraumtransformation durchgeführt wird. Der Prozess wird vollautomatisch über Hotfolder gesteuert, die auch die Weiterleitung zum RIP übernehmen.

Gut beraten

Vor zwei Jahren stiess Mario Offermann zum Team der A. Koller AG und übernahm die Leitung des bestehenden Colormanagement-Bereiches. Als ausgewiesener Farbspezialist war Mario Offermann zuvor als Product Manager der gesamten Prepress-Linie bei X-Rite tätig. Heute betreut er für die A. Koller AG schweizweit über 250 Proofer-Installationen. Grosses Potenzial im Bereich Proofing/Color-Management ortet er bei der Automatisierung: «Profile können heute alle schreiben. Punkten können die Hersteller von RIPs oder Profilierungssoftware in erster Linie im Bereich Geschwindigkeit. Eine Ausnahme ist sicher die Device-Link-Technologie. Hier steckt noch viel Entwicklungspotenzial.»

Die Herausforderung bei den Proofgeräten liegt in der regelmässigen Kalibrierung. Auch vor dem Hintergrund, dass die Geräte zahlreichen Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, die berücksichtigt werden. Hier hilft Color Tuner von CGS. Die Software erlaubt die automatische Nachkalibrierung über Nacht.

Die Online-Farbmessung direkt im Proofgerät ist ein Gebiet, das es Offermann speziell angetan hat. Und spricht damit die 79er- und 99er-Serie von Epson und die HP-DesignJets Z an, welche die A. Koller AG in der Schweiz vertreibt. «Hier muss der Anwender kein IT8-Chart oder ein externes Messgerät mehr in die Hand nehmen, die Software ist so ausgereift, dass mit einem Mausklick der Proofer nachkalibrieren kann, ohne dass ein neues Profil gerechnet werden muss. Wir können unseren Kunden die Drucksysteme nicht stabiler machen. Aber wir können ihnen die nötige Beratung und die passenden Produkte anbieten, damit sie nicht nur schön, sondern auch farbrichtig drucken können.»